

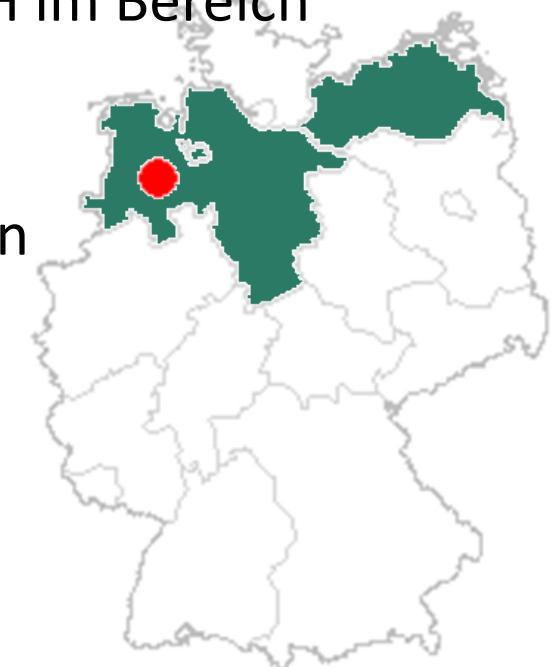


AI und nun ? Schritte im Seuchenfall

Dr. Klaus-Peter Behr

Zum Unternehmen:

- Dienstleister für Seuchenbekämpfungsmaßnahmen
- seit 2008 Vertragspartner der GESEVO GmbH im Bereich Geflügel
- Vertragsgebiet:
Niedersachsen & Mecklenburg-Vorpommern
- Einsatzgebiet:
Gesamtes Bundesgebiet und EU



„AI und nun ? ! Schritte im Seuchenfall

- was ist AI ?
- was ist ein Seuchenfall ?



was ist AI ?

- Geflügelpest
= HPAI = H5 oder H7 mit besonderen Eigenschaften
- Niedrigpathogene Aviare Influenza
= LPAI = H5 oder H7 ohne besondere Eigenschaften
- nicht bekämpfungspflichtige Aviare Influenza
= H1, H3, H6 und H9

was ist ein Seuchenfall ?

- Geflügelpest
= HPAI = H5 oder H7 mit besonderen Eigenschaften virologisch nachgewiesen
- Niedrigpathogene Aviare Influenza
H5 oder H7 ohne besondere Eigenschaften virologisch nachgewiesen
- Verdacht
begründete Befürchtung im Ergebnis von Laboruntersuchungen, klinischen Beobachtungen und epidemiologischen Zusammenhängen

Aviäre Influenzaviren und die Wirte

- HxNx:** die Empfindlichkeit der Wirte ist nicht vorhersagbar
- H7N9 (China):** Menschen erkranken
Hühner sind unauffällig
- H5N1 (2006):** Schwäne sterben vor Rügen
Gänse zeigen keine Symptome
- H5N8 (2016):** Gänse sterben
Schwäne zeigen keine Symptome

Schritte im Seuchenfall:

HPAI festellt“: § 19 Geflügelpest-Verordnung

- sofortige Tötung
- unschädliche Beseitigung
- Reinigung und Desinfektion
- Entwesung

Schritte im Seuchenfall:

LPAI festellt“: § 46 Geflügelpest-Verordnung

- Tötung
 - unschädliche Beseitigung
 - Reinigung und Desinfektion
 - Entwesung
-
- Schlachtung kann angeordnet werden:
nur Nebenprodukte werden untauglich

Nach der Tötungsanordnung

- Wer ist zuständig?
- EG Verordnung 1099/2009, Art 19
 - „(...) ergreift der Halter der betroffenen Tiere alle Maßnahmen, die erforderlich sind, um die Tiere so bald als möglich zu töten“



Das kann kein Tierhalter selbst leisten.

Grundsätze erfolgreicher Tierseuchenbekämpfung

Konzepte zur Minimierung des Verschleppungsrisikos während der Bekämpfungsmaßnahmen

1. Personaleinsatz minimieren
2. Eingesetztes Personal gut schützen (zoonotisches Potenzial zu Beginn oft unklar)
3. Lebende Tiere gar nicht bzw. so wenig wie möglich anfassen
4. Kein flatterndes Geflügel aus den Ställen tragen
5. Dekontamination der getöteten Tiere
6. Kein Einsatz professioneller Ausstallkolonnen



Grundsätze erfolgreicher Tierseuchenbekämpfung

Kontrollierter Personen- und Fahrzeugverkehr

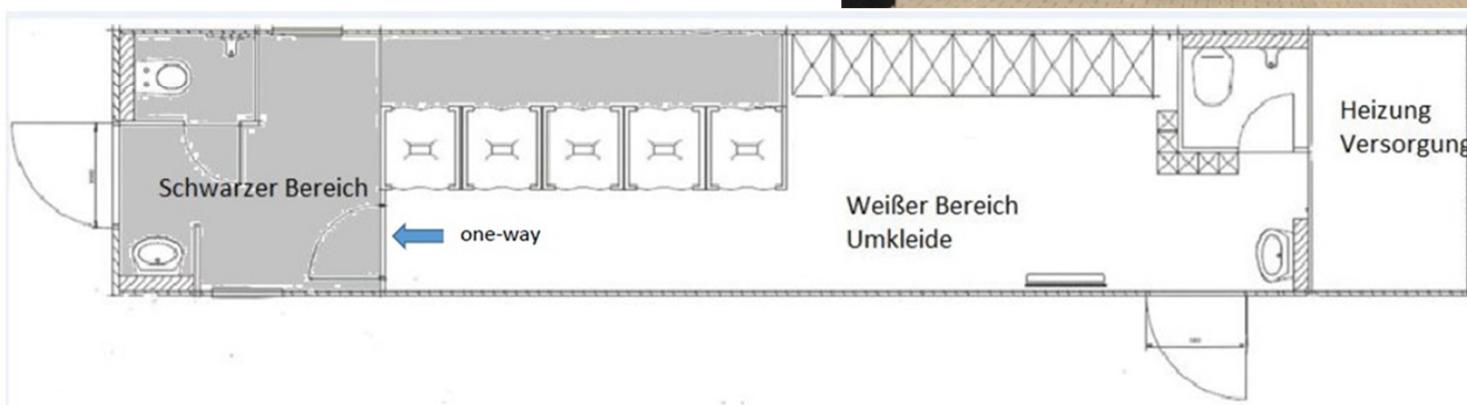
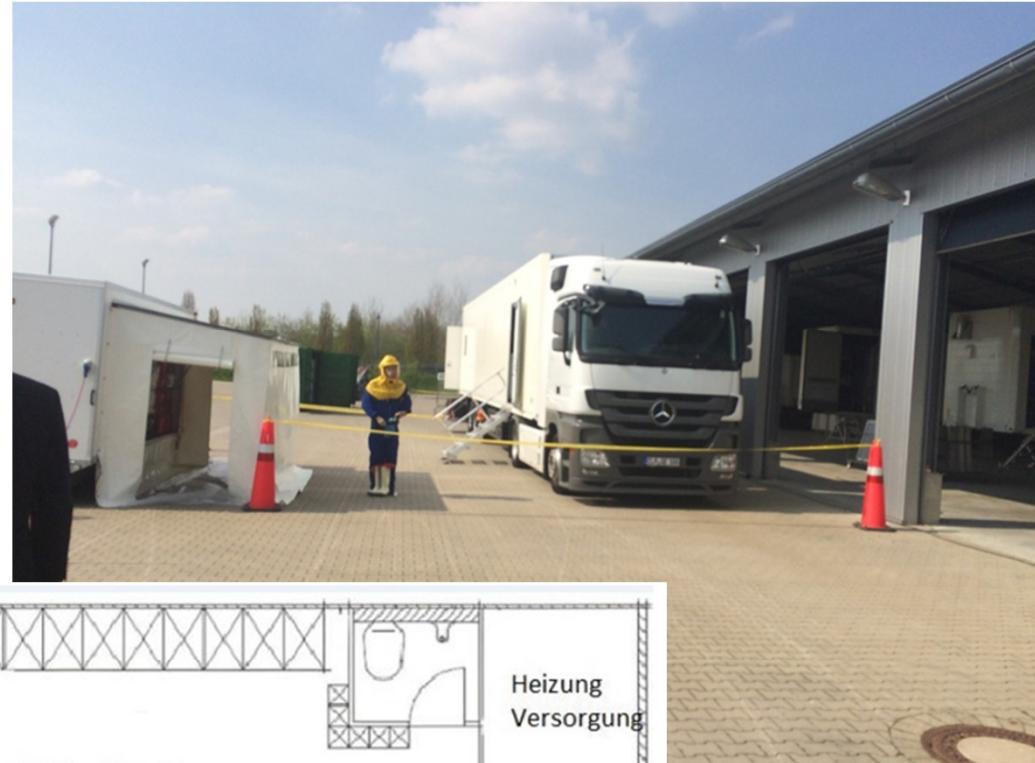
- Schwarz/Weiß Bereiche
- Dekontaminationsschleusen für Personal und Fahrzeuge/Geräte
- Quarantänezeiten



Schleusensysteme

Personenschleuse:

- autark (Strom, Wasser, Abwasser)
- mobil
- schnell aufgebaut

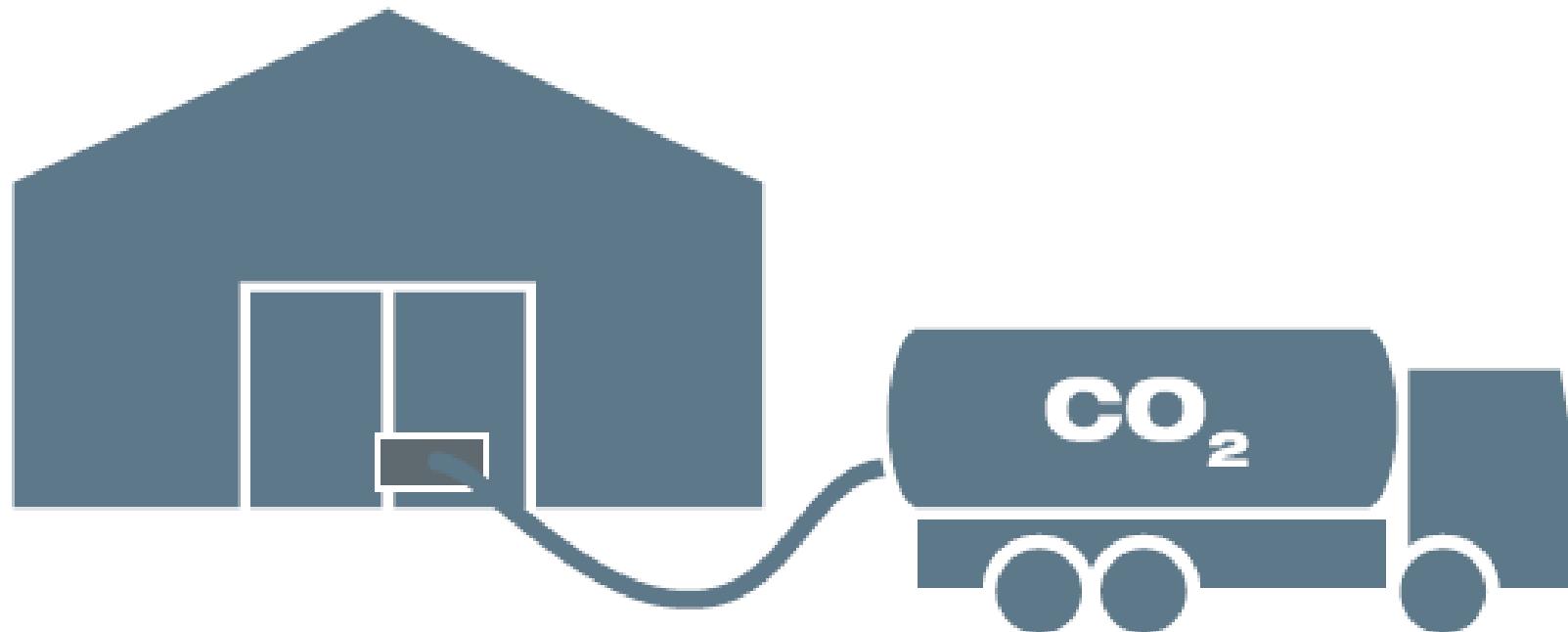


Fahrzeugschleuse:

- autark (Strom, Wasser, Abwasser)
- mobil
- schnell aufgebaut



Stallbegasung mit CO_2





Desinfektion vor Verladung



Transport

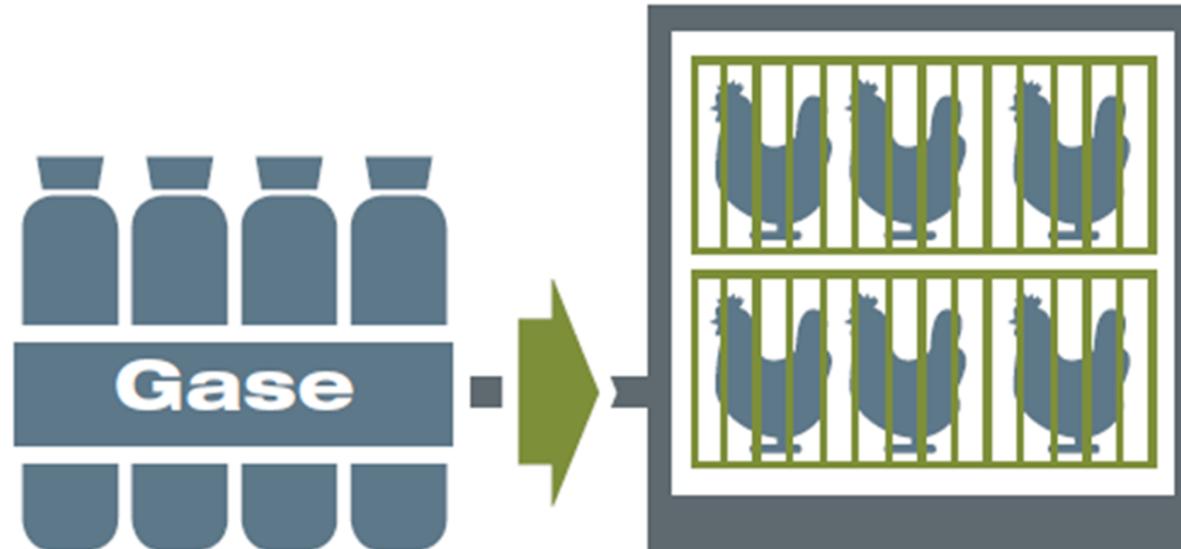
- Nur in verschlossenen und auslaufsicheren Containern/ Fahrzeugen
- Routenoptimierung: nicht an belegten Ställen vorbei
- Nach Be- und Entladung Waschen und Desinfizieren



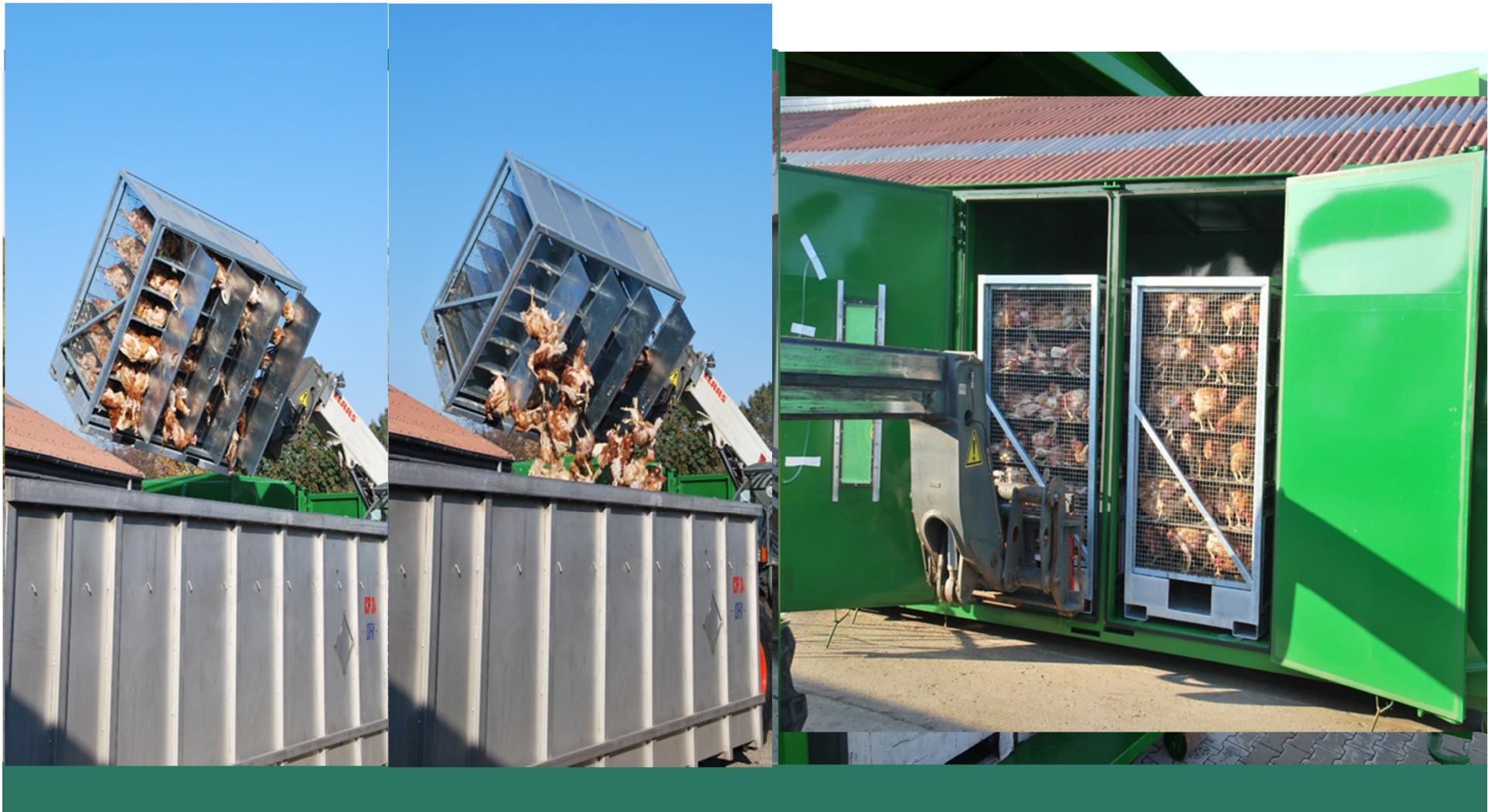
Methodenübersicht:

Containerbegasung mit CO_2 oder $Ar - CO_2$ – Anflutungsverfahren

1. LBC-Container
2. DEFRA-Container



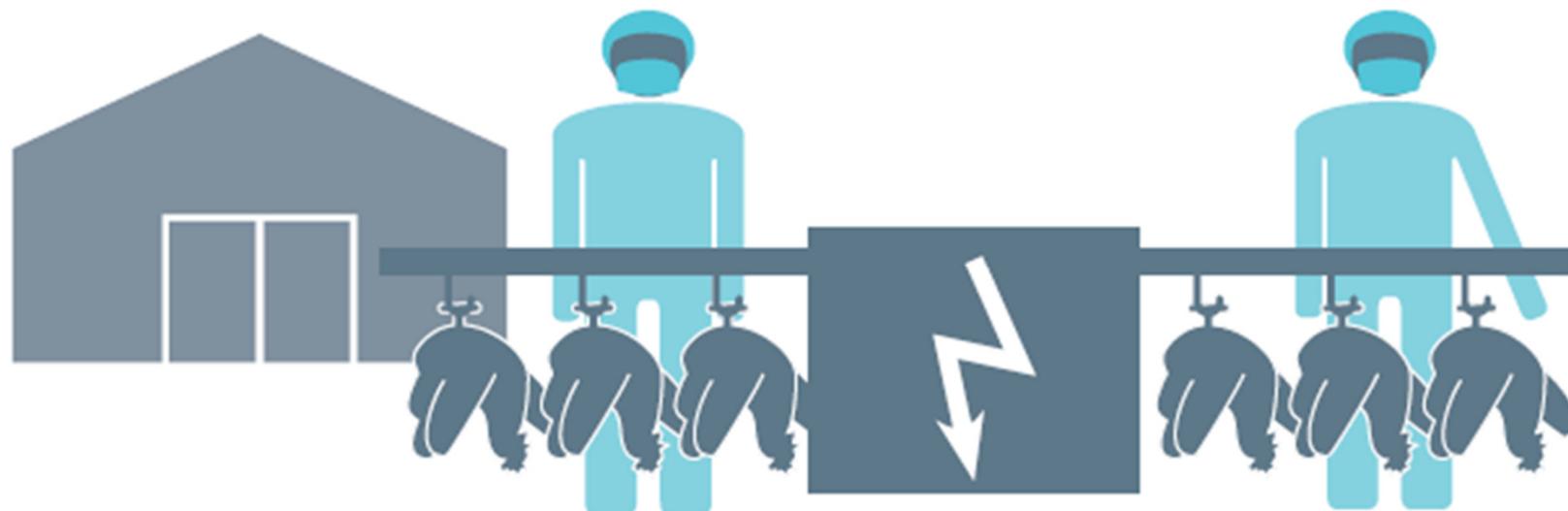
LBC- Container



DEFRA- Container



Mobile elektrische Wasserbadtötung



Mobile elektrische Wasserbadtötung



Fazit aus dem Seuchenzug 2016-2017:

- staubgetragene Ausbreitungen in Verdichtungsräumen der Geflügelhaltung wurden intensiv diskutiert
- Die Verladetechnik wurde optimiert (Abdeckung von Tieren in Schaufeln, Besprühung von Tierkörpern beim Verladen)
- Einstreu wird vor dem Entmistern intensiver mit Desinfektionsmittel durchtränkt
- keine Entmistungen bei Sturm-Wetterlagen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!